



„**Mädchenkopf**“, Ludwig Wittgenstein, um 1927; Terrakotta, bemalt (glasiert?); Höhe 39,5 cm, Breite 20 cm; im Besitz der Volksbank GHB Kärnten, Klagenfurt (2011).

Der wahrscheinlich im Atelier des Bildhauers Michael Drobil (1877-1958) entstandene „Mädchenkopf“ ist Wittgensteins einzig bekannte Arbeit als Bildhauer. Wittgenstein war seit der gemeinsamen Zeit in der italienischen Kriegsgefangenschaft (1918/19) mit Drobil befreundet. Der Kopf ist eine Modellierung aus Ton (Terrakotta), bemalt bzw. glasiert. Möglicherweise stellt er Marguerite Respinger (1904-2000) dar.

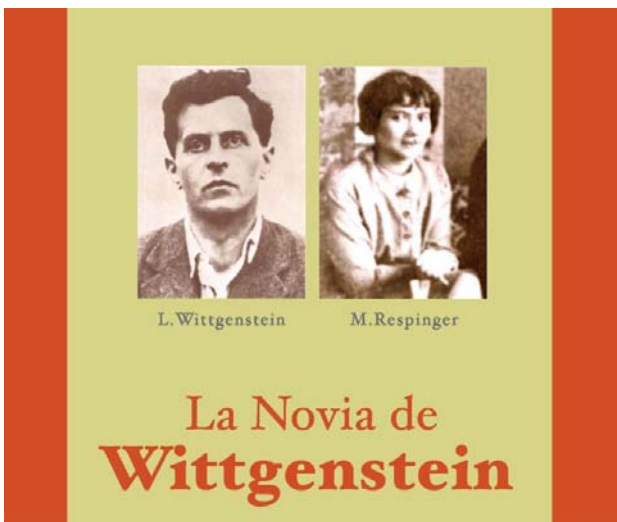
The "Mädchenkopf" ("Female Head") was probably made in the studio of the Austrian sculptor Michael Drobil (1877–1958). It is Wittgenstein's only known work as sculptor. Wittgenstein and Drobil were friends since their time as prisoners of war in Montecassino (1918/19). The head is a modeling at clay and painted or glazed. It is assumed to represent Marguerite Respinger (1904–2000).

Provenienz: Der „Mädchenkopf“ war nach seiner Entstehung im „Wittgensteinhaus“ (Wien, 3, Kundmannngasse) aufgestellt und im Besitz von Margarethe Stonborough-Wittgenstein (1882-1958). Nach dem Tode Margarethe Stonboroughs verblieb die Skulptur in Familienbesitz. Danach war sie Eigentum des Verlags Helmut Ritter in Klagenfurt. Nach dem Konkurs des Ritter Verlags (1996) gelangte sie in der Konkursmasse zur Volksbank GHB Kärnten, Klagenfurt. Hier befindet sie sich nun (seit 2000), allerdings nicht öffentlich ausgestellt, doch auf Anfrage zugänglich. Denkmalpflegerischer, rechtlicher Status in Österreich: „steht rechtskräftig unter Denkmalschutz“.

Lit.: In der gängigen Wittgenstein-Literatur finden sich einige Erwähnungen des „Mädchenkopfes“. Weiters: Robert Fleck: *Was gezeigt werden kann, kann nicht gesagt werden, Wittgensteins Mädchenkopf / what can be shown, cannot be said, Wittgenstein's Bust of a Young Woman*, Ritter Verlag Klagenfurt, 1993. Über Marguerite Respinger (verehelichte Sjögren, später de Chambrier) erschien 2004 in Madrid (Ed. Vision Net) das Buch *La Novia de Wittgenstein* von Mario Boero Vargas.

Zustand: Die Skulptur ist derzeit (2011) in einem sehr guten Zustand. Die Standfläche ist etwas uneben und muss daher bei sicherer Aufstellung gestützt werden. Die farblichen Unterschiede könnten von Wittgenstein mit Bedacht ausgeführt worden sein. Sie befinden sich unterhalb der obersten Lackschichte (oder Glasur).

Sascha Windholz, August 2011



Detail des Buchcovers *La Novia de Wittgenstein*, 2004